

13.05.2021 - 02:37 Uhr

CGTN: Wie Chinas menschenbezogener Einsatz im Kampf gegen COVID-19 funktioniert

Peking (ots/PRNewswire) -

Das Jahr 2020 brachte eine der härtesten Prüfungen der modernen Geschichte, als eine tödliche Pandemie auf der ganzen Welt Verwüstung anrichtete und das Leben der Menschen auf den Kopf stellte. China, das bevölkerungsreichste Land der Welt, führte schnell einen "Volkskrieg" gegen COVID-19 und schwor, das Leben und die Gesundheit der Menschen um jeden Preis zu schützen.

Das Volk an die erste Stelle zu setzen, ist in China nichts Neues.

"Unsere Partei und unser Volk stehen zusammen und bewahren die Verbundenheit in Fleisch und Blut, was die grundlegende Garantie der Partei bei der Überwindung aller Schwierigkeiten und Risiken ist. Wie das Sprichwort sagt: 'Wer das Volk gewinnt, gewinnt das Land; wer das Volk verliert, verliert das Land.'"

- Der chinesische Präsident Xi Jinping am 1. Juli 2016.

"Wer das Volk gewinnt, gewinnt das Land; wer das Volk verliert, verliert das Land" ist ein klassisches Zitat, das erstmals im Buch der Riten (Li Ji), einem der Fünf Klassiker des konfuzianischen Kanons, aufgezeichnet wurde.

Mehr als 2.000 Jahre später ist diese Weisheit immer noch aktuell - man muss sich nur Chinas Umgang mit dem Ausbruch des neuartigen Coronavirus ansehen, um das zu beweisen. Als sich abzeichnete, dass dem Land ein gesundheitlicher Notfall drohte, leitete die chinesische Regierung die Bemühungen, das Land und seine Bevölkerung aus der Gefahr zu bringen.

Seine Botschaft war laut und deutlich: Der Mensch steht immer an erster Stelle.

Krieg des Volkes

Die Hauptschlacht gegen COVID-19 entfaltete sich in der zentralchinesischen Provinz Hubei und ihrer Hauptstadt Wuhan City. Die Nation mobilisierte dort ihre besten Ärzte, Geräte und Ressourcen, wobei die Kosten für die gesamte Behandlung von der Regierung übernommen wurden.

Über 42.000 medizinische Mitarbeiter wurden aus ganz China nach Hubei geschickt. Zwei Spezialkrankenhäuser - Huoshenshan und Leishenshan - wurden gebaut, zusammen mit Dutzenden von temporären Krankenhäusern in Wuhan, um die Bedürfnisse der Patienten zu erfüllen.

Um anderen Städten in Hubei zu helfen, hat China einen "Pairing-Up-Support"-Plan ins Leben gerufen, der die anderen Regionen auf Provinzebene mobilisiert, sich mit Gemeinden in der ganzen Provinz zusammenzuschließen.

Am 10. März 2020 besuchte Präsident Xi Wuhan, das Epizentrum des COVID-19-Ausbruchs in China. Er besuchte Patienten, hörte dem medizinischen Personal und den Gemeindearbeitern zu und sprach mit Polizeibeamten, Militärangehörigen und lokalen Beamten, die an der Front waren. Er betonte auch, wie wichtig es ist, sich auf die Öffentlichkeit zu verlassen, um den Krieg der Menschen gegen das Virus zu gewinnen.

"Ich denke, Chinas Reaktion war ausgezeichnet", sagte Stephen McClure, ein Berater für Informationswissenschaften an der Wuhan Universität, gegenüber CGTN.

"Es gab Bemühungen von oben, von der nationalen Ebene, die die Menschen in Wuhan unterstützen, und dann gab es Bemühungen von unten, von den Gemeinden, darauf zu reagieren und zu koordinieren."

"Ich glaube einfach nicht, dass man mit der Pandemie umgehen kann, ohne dieses massive bürgerschaftliche Engagement zu haben, um sicherzustellen, dass es allen gut geht. Ich verstehe nicht, wie jemand einen Lockdown wie in westlichen Ländern durchführen kann, ohne diese Art von Infrastruktur zu haben", fügte er hinzu.

Auferstanden aus der Asche

Während des Besuchs von Präsident Xi in Wuhan sagte er: "Das heldenhafte Volk der heldenhaften Stadt wird COVID-19 definitiv besiegen, sich aus der Asche erheben und in einer neuen Ära weitere glorreiche Errungenschaften erzielen."

Alle Anstrengungen haben sich gelohnt und Xis Erwartungen sind in Erfüllung gegangen. Nach 76 Tagen Beharrlichkeit und Opfern beendete Wuhan seine Abriegelung und die Dinge begannen sich in der Stadt zu normalisieren.

Das BIP von Wuhan wuchs im ersten Quartal 2021 um 58,4 Prozent, und die Stadt verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Anstieg des Außenhandels um 92,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

China wurde von COVID-19 schwer getroffen, hat aber schnell gehandelt, um die Epidemie unter Kontrolle zu bringen. Jetzt zieht

das Land in der globalen wirtschaftlichen Erholung nach vorne. Seine Wirtschaft wuchs im ersten Quartal 2021 um 18,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Aber China lässt seine Wachsamkeit nicht sinken. Nach Angaben der Nationalen Gesundheitskommission wurden bis zum 11. Mai in ganz China mehr als 342,7 Millionen Dosen COVID 19 Impfstoffdosen verabreicht.

Das chinesische Zentrum für Seuchenkontrolle und -prävention hat gesagt, dass das Land plant, 70 bis 80 Prozent seiner Bevölkerung bis Mitte nächsten Jahres zu impfen.

<https://news.cgtn.com/news/2021-05-12/How-China-s-people-centered-approach-works-in-fight-against-COVID-19-10c6ccZkU6Y/index.html>

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=1dZyGrXzoZ8>

Pressekontakt:

Jiang Simin
+86-188-2655-3286
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100870530> abgerufen werden.